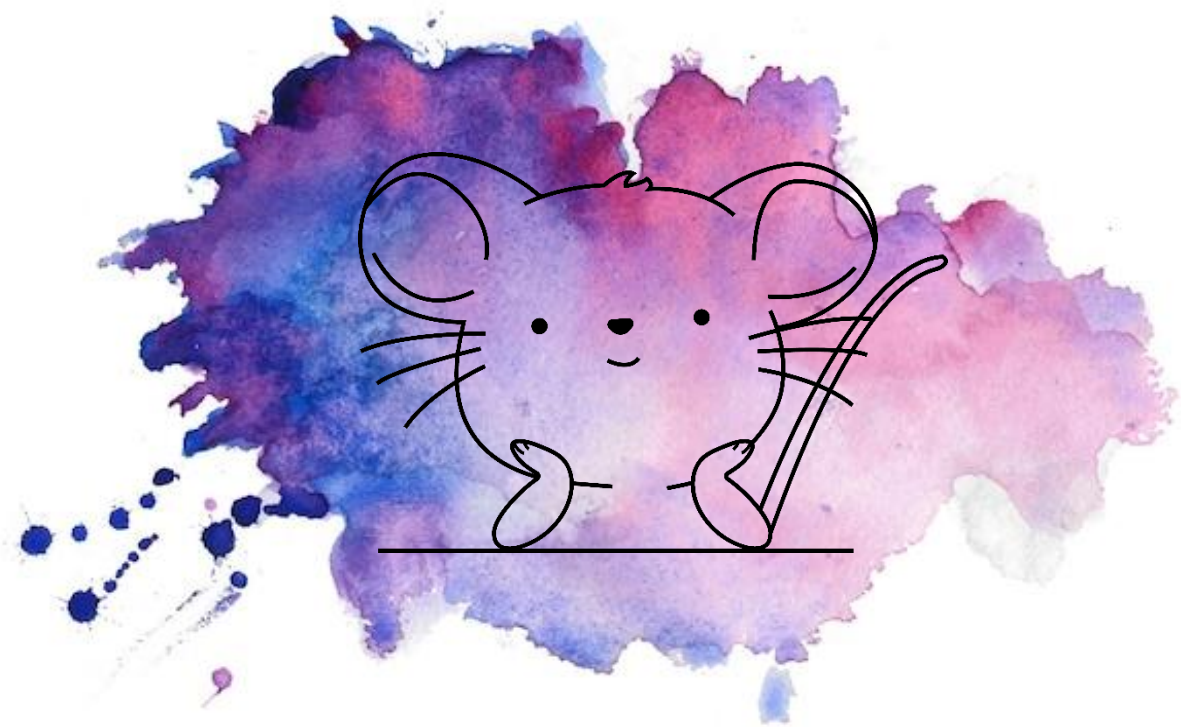


Herzlich Willkommen im Kindergarten!



Wichtige Infos zum Kindergarten-Start

Was Kinder brauchen...

Liebe Respekt Zeit zum Spielen
Spaß haben gesehen werden
gehört werden Deine
Anwesenheit Einen Helden
Umarmungen Die Chance,
Fehler zu machen Zeit zum
staunen Eine Heldin die
Chance, etwas nochmal zu
versuchen Platz zum
Wachsen Träume Jemand,
der JA zu ihnen sagt Vertrauen
Zuneigung Nähe

Liebe Familien,

herzlich Willkommen im Haus für Kinder Spinnereimäuse

Folgende Mitarbeitende sind für Sie Ansprechpartner:

Kita-Leitung: Silvia Yilmaz Büro: 08031 – 235 56 18 Handy: 0176 – 879 727 30 E-Mail: silvia.yilmaz@jh-obb.de	
<u>Kinderkrippe Zwergmäuse</u>	Luise Wimmer Kathrin Eisenberger Sanida Savcic
	Telefon: 08031 – 3046 103
<u>Kinderkrippe Wühlmäuse</u>	Natalie Karsten Selva Lale Marigona Osmani
	Telefon: 08031 – 3046 102
<u>Kindergarten Rennmäuse</u>	Sanja Ertl Rimah Rezig Laura Harnisch Selina Simeth
	Telefon: 08031 – 2366 261
<u>Kindergarten Springmäuse</u>	Olga Schneider Bianca Ball Victoria Kaiser
	Telefon: 08031 – 2366 262

Bei Krankmeldung bitte über unsere Kita-App oder in der jeweiligen Gruppe bis 08:30 Uhr anrufen. Falls dort niemand erreichbar ist gerne auf dem Anrufbeantworter im Büro eine Nachricht hinterlassen.

Wir stellen während der Kernzeit unsere Telefone lautlos, um die Zeit ungestört Ihren Kindern widmen zu können. Sie haben aber jederzeit die Möglichkeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Was braucht mein Kind im Kindergarten?

Hygiene (bei Bedarf)

- Windeln & Feuchttücher
- Wundschutzcreme
- Sonnencreme

Wechselwäsche (je nach Jahreszeit)

- Unterwäsche
- Socken / Strumpfhosen
- T-Shirts
- Pullover
- Lange bzw. kurze Hose
- Badesachen + Handtuch



Garderobe (je nach Jahreszeit)

- Matschhose / Regenjacke
- Gummistiefel
- Mütze / Schal / Handschuhe
- Sonnenhut
- Hausschuhe

Essen / Trinken

- Eigene Trinkflasche

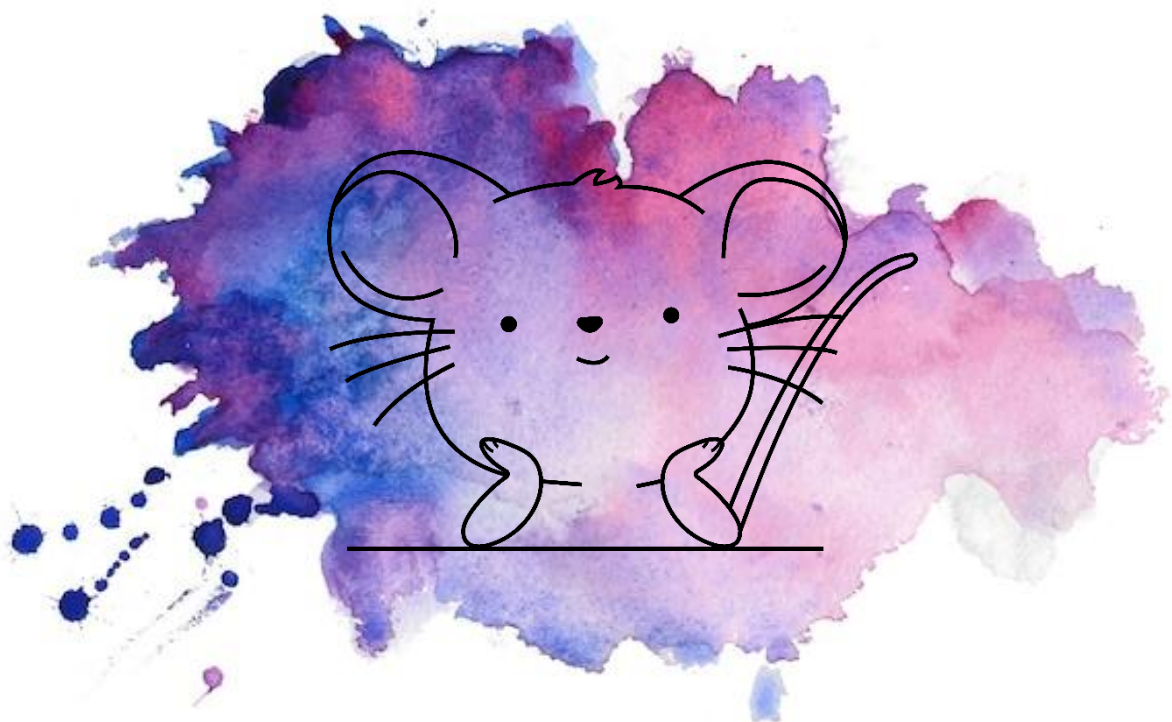
Vorschulkinder

- Federmäppchen (+ Stifte, Kleber, Schere)

Tagesablauf

07:00 – 8:30 Uhr (Die Gruppen werden um ca. 08:00 Uhr getrennt)	Bringzeit und begleitetes Freispiel	Halten Sie sich beim Bringen bitte an die Buchungszeiten und die Vereinbarungen der Eingewöhnungszeit z.B. Übergabe an der Tür.
08:30 – 9:30 Uhr	Morgenkreis und Frühstück (Die Gruppen wechseln sich ab)	Bringen Sie Ihr Kind bitte bis spätestens 08:30 Uhr, damit der Morgenkreis ungestört stattfinden kann. Wer später kommt wartet bitte in der Garderobe bis der Morgenkreis vorbei ist.
		Sie müssen keine Brotzeit/ Getränke von Zuhause <i>mitbringen</i> (Nur <i>Freitags am Rucksacktag</i>) - Sorgen Sie bitte dafür, dass ihr Kind immer eine Trinkflasche dabei hat.
09:30 – 11:30 Uhr	Pädagogische Angebote und Freispiel (drinnen oder draußen)	An unserem Wochenplan können Sie immer sehen, was wir diese Woche gemacht haben.
11:30 – 13:00 Uhr	11:30 Uhr essen die Rennmuse und gehen anschließend zur ruhigen Freispielzeit über. Die zweite Gruppe hat währenddessen Freispielzeit. 12:15 Uhr essen die Springmäuse und beginnen auch die ruhige Freispielzeit	Nach dem Mittagessen (13:00 Uhr) bzw. nach dem Ruhen (14:00 Uhr) haben Sie die Möglichkeit ihr Kind abzuholen.

13:00 – ca. 14:00 Uhr	ruhiges Freispiel / Garten	Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit sich etwas auszuruhen, an ruhigen Aktivitäten teilzunehmen oder in den Garten zu gehen.
Ab 14:30 Uhr	Gemeinsame Brotzeit und gruppenübergreifendes Freispiel (Bei schlechtem Wetter in zwei Gruppen im Speisesaal)	Da wir bei fast jedem Wetter die Gruppen im Garten zusammenlegen, achten Sie bitte auf entsprechende Kleidung in der Garderobe!
Bis 16:00 Uhr	Abholzeit	Bitte kommen Sie ca. 10 Minuten vor Ende der Buchungszeit. Nur so können wir eine gute Übergabe gewährleisten und Sie bis Ende der Buchungszeit die Einrichtung verlassen.



Die Eingewöhnung

Was ist eine Eingewöhnung?

Unter einer gestalteten Eingewöhnungsphase werden die ersten Wochen verstanden, in welchen sich ein Kind in Anwesenheit seiner Mutter oder seines Vaters in einer außerfamiliären Kindertagesstätte aufhält¹.

„Die Eingewöhnung ist kein passiver Anpassungsprozess, in dem das neue Eingewöhnungskind von kompetenten Erwachsenen in eine gegebene Situation eingewöhnt wird“². Jedes neue Kind hat eine eigene Persönlichkeit und bringt sich, seine Familie, seine Bedürfnisse sowie Fähigkeiten mit ein³. Die „kompetenten Säuglinge“ beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Übergangs von der Familie in die Kinderkrippe“⁴.

Die gestaltete Eingewöhnungszeit soll dem Kind die Gelegenheit bieten, behutsam und langsam in die neue Situation hineinzuwachsen, sich mit den facettenreichen neuen Einwirkungen wirksam auseinanderzusetzen und Empfindungen von Schmerz und Trauer bei der Trennung zu bewältigen.

Die Gestaltung der Eingewöhnung in der Kindertagesstätte ist ein unverzichtbares Qualitätsmerkmal um Kindern und ihren Eltern das Überwinden dieser „sensiblen Phase“ zu erleichtern und diese als Chance zu betrachten.

Das Ziel einer bewussten Eingewöhnung ist nicht, dass Belastungssituationen vermieden und Gefühle wie Angst und Trauer verdrängt werden, sondern dass Kinder erfahren, sie dürfen ihre Empfindungen offen zeigen und werden von der Gruppe und den Erwachsenen so angenommen wie sie sind⁵.

Warum ist eine Eingewöhnung so wichtig?

Für das Kind bedeutet die Eingewöhnungssituation eine Umbruchsituation in seinem Leben. Eine solche massive Veränderung im Alltagsleben und im Beziehungsgefüge gibt es in der Kindheit wahrscheinlich nur einmal.

Zeiten der Veränderung erlebt ein Mensch oft in seinem Leben. Doch selbst erwachsene Personen sind oftmals, durch nicht vorhersehbare Veränderungen im

¹ vgl. Winner, Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.13

² Winner, Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.9

³ vgl. Winner, Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.9

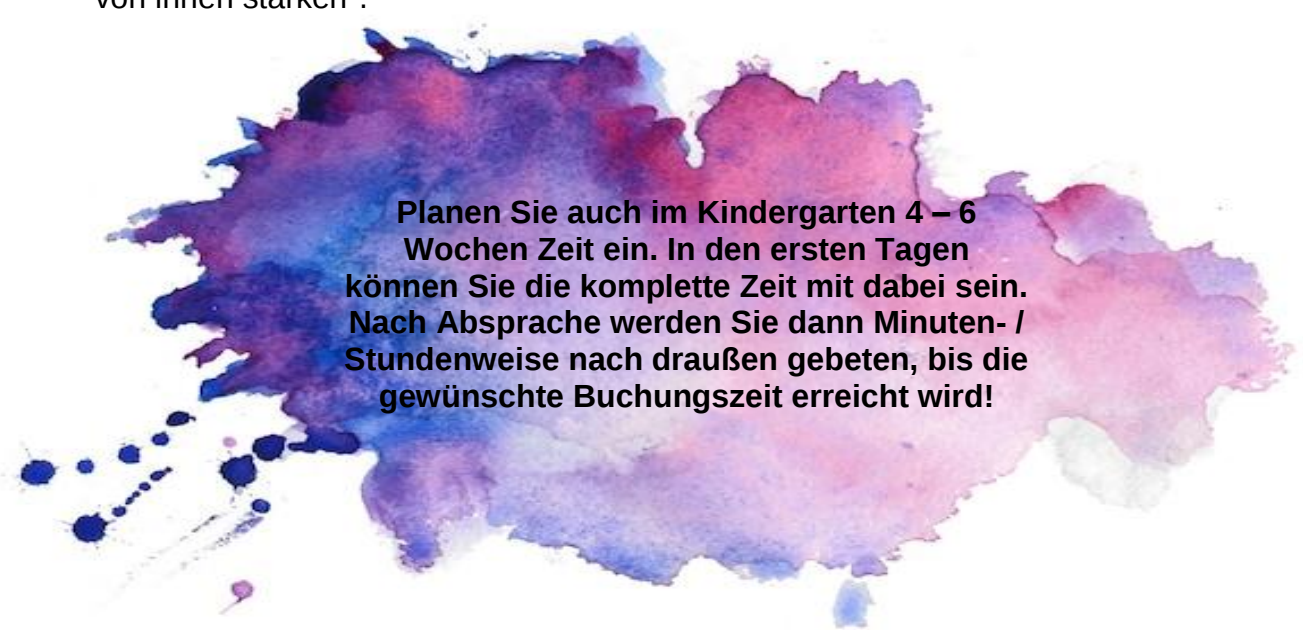
⁴ Winner, Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.9

⁵ vgl. Winner, Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.9

Leben, stark überfordert und hilflos. Wie mag sich nun ein Kind fühlen, das in eine völlig fremde Umgebung kommt, mit ganz neuen Gesichtern konfrontiert wird und dann verlässt die einzig vertraute Person auch noch den Raum. Wenn Kinder solch Situationen unvorbereitet erleben, kann das für sie sehr schockierend und vielleicht sogar traumatisierend sein.

Eine durchgeführte Studie von Kuno Beller hat 1994 herausgefunden, dass die Folgen einer nicht vorhandenen Eingewöhnung sehr langfristig sein können. Seine Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass Kinder ohne eine Eingewöhnungsphase nicht in der Lage dazu sind, Gefühle offen zu zeigen, da sie so gehemmt und schockiert von der abrupten Trennungssituation sind. Früher waren solche Situationen nicht ungewöhnlich und man hat oft angenommen den Kindern würde es gut gehen, schließlich haben sie ja nicht geweint. Doch die Folgen einer solchen Trennung zeigen sich laut Bellers Studie erst später. Die verdrängten Gefühle zeigen die Kinder erst nach ein paar Wochen. Oft sind sie heftige Symptome wie Weinen und können sehr langwierig sein. Die Kinder haben einen Vertrauensbruch erlitten, den sie nicht so schnell verarbeiten konnten und der langfristig zu hoher Unausgeglichenheit, zu Irritationen in Bindungsbeziehungen, einem verzögerten Entwicklungsverlauf und zu Ängsten führen kann.

Die Beobachtungen von Kuno Beller zeigen, wie wichtig eine bedachte und behutsame Eingewöhnung in der Begleitung mit den Eltern ist. Auch wenn diese mit einem erhöhten Mehraufwand und Investition für den Träger, das Personal und die Eltern verbunden sind. Es lohnt sich, diese Investitionen zu erbringen, um die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung optimal fördern zu können. Außerdem kann die intensive Einbeziehung der Eltern in den Eingewöhnungsprozess, die Erziehungsverantwortung von ihnen stärken⁶.



Planen Sie auch im Kindergarten 4 – 6 Wochen Zeit ein. In den ersten Tagen können Sie die komplette Zeit mit dabei sein. Nach Absprache werden Sie dann Minuten- / Stundenweise nach draußen gebeten, bis die gewünschte Buchungszeit erreicht wird!

⁶ vgl. Winner/Erndt- Doll, Anfang gut? Alles besser! 2009, S.14+15

Wie verläuft eine Eingewöhnung?

Unser Eingewöhnungsmodell beruht auf den Grundlagen des Münchner und Berliner Modells und wird individuell auf die Bedürfnisse des Kindes angepasst. Das Kind lernt in den ersten Tagen zusammen mit einem Elternteil und durch die Begleitung einer pädagogischen Fachkraft den Raum, die anderen Kinder und den Tagesablauf kennen.

Bei einer externen Transition erleben auch die Eltern den Übergang aktiv mit. Sie stehen vor der Herausforderung, sich an die neuen Bezugspersonen ihrer Kinder zu gewöhnen, sich in den neuen Räumlichkeiten zurechtzufinden, die neuen Abläufe und Regeln zu verinnerlichen und nicht zuletzt sich mit der veränderten Rolle ihres Kindes auseinanderzusetzen. Gleichzeitig sind sie aber auch Begleiter und sicherer Fixpunkt für ihre Kinder und geben ihnen Halt in der Phase des Übergangs.

Bei einer internen Transition ist die Bezugsperson aus der Krippe als Übergangsbegleiter wichtiger Ansprechpartner, sowohl für das Kind als auch für die Eltern. Ihre Aufgabe ist es, den Übergang so zu gestalten und zu begleiten, dass alle Beteiligten in der Lage sind, die Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Eine Übergangsbegleitung gilt dann als erfolgreich, wenn sich alle Beteiligten in ihrer neuen Rolle und Umgebung wohl, sicher, geborgen und angenommen fühlen. Eine sorgfältige Übergangsbegleitung ist daher ein wichtiger Grundstein für die weitere Entwicklung des Kindes innerhalb der Einrichtung.

Eine Eingewöhnung zielt auf die Stärkung der Kinder und ihrer Eltern ab, ihre Übergänge selbstbestimmt und eigenaktiv zu bewältigen. Erfolgreiche Übergangsbewältigung stärkt das Kind und bereichert seine Identität. Es eignet sich hierbei jene Kompetenzen an, die es im Umgang mit Veränderung in seinem Leben braucht, nämlich sich auf neue Situationen einzulassen, sich mit diesen auseinanderzusetzen und sich zu verändern. Es erfährt, dass Übergänge eine Herausforderung sind und keine Belastung. Es erlangt Selbstvertrauen, Flexibilität und Gelassenheit mit Blick auf weitere Übergänge.

Im Folgenden sind die wichtigsten Schritte aufgeführt – Unterschiede zwischen externen und internen Eingewöhnungen sind farblich markiert.

1. Die Eingewöhnung/der Übergang in den Kindergarten beginnt durch die Einladung zum Erstgesprächstermin.
2. Für das Erstgespräch wird der Erstgesprächsbogen verwendet, welcher als Leitfaden durch das Gespräch begleitet und hilft, die Grundinformationen über das Kind einzuholen. Unter anderem wird der Ablauf der Eingewöhnung erklärt und Datum sowie Uhrzeit für den ersten Tag der Eingewöhnung ausgemacht.
3. Die Bezugsperson aus dem Kindergarten besucht (ab Juli) das Kind in seiner Krippengruppe. Das Kind besucht die Kindergartengruppe mit einer Bezugsperson aus der Krippe.

4. Die ersten Tage dienen als Kennenlernphase. An diesen Tagen findet keine Trennung statt und das Kind ist gemeinsam mit seiner Bezugsperson max. 1 – 2 Stunden in der Einrichtung/Gruppe.
5. Die Bezugsperson hat einen festen Platz in der Gruppe („sicherer Hafen“) von dem aus das Kind die neue Umgebung möglichst selbst erkunden kann und bei Bedarf dorthin zurückkommen kann.
6. Der/die pädagogische MitarbeiterIn des Kindergartens nimmt eine beobachtende Rolle ein und versucht langsam in Beziehung mit dem Kind zu treten.
7. Der/die pädagogische MitarbeiterIn des Kindergartens notiert im Eingewöhnungsprotokoll jeden Tag die Details der Eingewöhnung.
8. Durch Regelmäßigkeit im Ablauf und eine wohlwollende Distanz zum Kind wird das Vertrauen aufgebaut und stabilisiert.
9. Die erste Trennung findet frühestens am 2. Tag der Eingewöhnung für max. 10 – 15 Minuten statt und erst dann, wenn das Kind dazu bereit ist (erkundet den Raum, geht auf pädagogische/n Mitarbeiter/in im Kindergarten ein).
10. Die Bezugsperson verabschiedet sich eindeutig vom Kind und verlässt den Raum. Die Bezugsperson verlässt die Gruppe, aber nicht die Einrichtung. Dabei bleibt der/die pädagogische MitarbeiterIn aus dem Kindergarten beim Kind und begleitet sensibel und ruhig den Trennungsschmerz.
11. Nach der Trennung geht das Kind mit seinen Eltern direkt nach Hause.
12. Im weiteren Verlauf baut das Kind zur pädagogischen Betreuungsperson aus dem Kindergarten eine intensivere Beziehung auf.
13. Der Zeitraum, in dem das Kind alleine mit den pädagogischen MitarbeiterInnen des Kindergartens bleibt, wird täglich verlängert. Die Eltern bleiben jedoch jederzeit erreichbar.
Die internen Kinder bleiben die ersten 3 Tage bis zum Mittagessen und werden anschließend abgeholt.
14. In der Schlussphase verabschiedet sich die Bezugsperson an der Tür und verlässt die Einrichtung, bleibt jedoch erreichbar.
15. Die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Einrichtung/Gruppe wird bis zur vollen Buchungszeit ausgedehnt.
16. Im Eingewöhnungsabschlussgespräch, circa 6 Wochen nach dem Eingewöhnungsbeginn wird den Eltern die Möglichkeit zum Rückblick und Ausblick durch den Feedbackbogen gegeben

Tipps für die Eingewöhnung

Bald ist es so weit und Ihr Kind wird in unserem Kindergarten eingewöhnt. Dies ist eine neue große Herausforderung für Ihr Kind. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen möglichst behutsamen Übergang vom vertrauten Elternhaus in die noch unbekannte Kita schaffen. Auch wenn die Kind das Haus von der Krippe schon kennen, legen wir Wert auf einen begleiteten internen Übergang. Nachfolgend finden Sie ein paar Tipps, mit denen Sie ihr Kind bei diesem großen Schritt unterstützen können.

Vor dem Kita-Start:

- ❖ Sprechen Sie untereinander ab, wer die Eingewöhnung übernehmen kann. Die Eingewöhnung sollte (wenn möglich) nur von einer Person begleitet werden.
- ❖ Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Eingewöhnung. Sie können Ihren Aufgaben besser nachgehen, wenn Sie beruhigt und sicher sind, dass es Ihrem Kind nun gut geht.
- ❖ Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf von benötigten Gegenständen mit ein.
- ❖ Besonders wichtig ist es, dass Sie Ihrem Kind den Abschied von Ihnen und die Integration in die Kita auch wirklich zutrauen. Andernfalls spürt es Ihre Unsicherheit und wird dadurch selbst verunsichert.

Während der Eingewöhnung:

- ❖ Während der Eingewöhnung wird Sie und Ihr Kind eine BezugsbetreuerIn begleiten.
- ❖ Starten Sie morgens möglichst ruhig in den Tag – ohne Zeitdruck. Denn ein Zeitdruck beim Verabschieden überträgt sich sehr schnell auf Ihr Kind.
- ❖ Verabschieden Sie sich immer, auch wenn das Kind evtl. gerade abgelenkt ist. Das stärkt das Vertrauen zu Ihnen. Sich aus dem Raum zu schleichen, während Ihr Kind Ihnen vertraut, dass Sie immer noch hinter ihm sitzen, wird als Vertrauensbruch wahrgenommen.

- ❖ Sagen Sie Ihrem Kind, wann und wo möglich von wem es abgeholt wird. Nutzen Sie am besten noch keine Uhrzeiten, sondern sagen Sie z.B. „Ich komme nach dem Schlafen/der Brotzeit wieder“.
- ❖ Mit Ihrer BezugsbetreuerIn vereinbaren Sie wie eine Verabschiedung am besten gelingt. Verabschieden Sie sich wie vereinbart. Sollte Ihr Kind weinen und sich nicht beruhigen lassen, werden wir Sie informieren.
- ❖ Halten Sie sich zuverlässig an die vereinbarten Eingewöhnungs- und Buchungszeiten.
- ❖ In den ersten vier Wochen ist Ihr Kind nach dem Kita-Besuch oft müde, weinerlich oder überreizt. Schenken Sie Ihrem Kind nachmittags/abends besonders viel Zuwendung und sorgen Sie für Ruhe. Manche Kinder schlafen plötzlich viel mehr als üblich, andere Kinder wachen nachts plötzlich auf und verarbeiten das Erlebte in den Träumen. All das ist normal – jedes Kind verarbeitet die vielen neuen Eindrücke anders.
- ❖ Verändern Sie während der Eingewöhnung nach Möglichkeit keine anderen Abläufe, z.B. Entwöhnung von der Windel oder Einschlafrituale. Ihr Kind braucht gerade seine ganze Kraft für die Eingewöhnung.
- ❖ Sprechen Sie mit uns, wenn Ihr Kind gerade eine schwierige Phase oder einen Entwicklungsschub durchlebt. All dies erfordert viel Kraft vom Kind. Es braucht dann oftmals die Nähe seiner Bezugspersonen mehr als zu anderen Zeiten. Diese Phasen gehen vorbei, aber sie können einen Einfluss auf den Verlauf der Eingewöhnung haben.
- ❖ Falls Sie Fragen, Wünsche oder ein ungutes Gefühl haben, sprechen Sie uns unverzüglich an. Uns ist es ein großes Anliegen, dass auch Sie sich wohlfühlen.
- ❖ Beachten Sie, dass jedes Kind individuell ist. So auch seine Eingewöhnung. Mal verläuft sie rasend schnell, dann mal wieder holprig. Es kann auch sein, dass ein anderes Kind, das später eingewöhnt wurde, schon länger in der Kita bleibt als Ihr Kind. Das ist alles vollkommen normal.

Portfolioordner

Jedes Kind, das zu uns kommt, will wachsen und lernen. Es wird Neues kennen lernen und mit bereits angeeignetem Wissen verknüpft. Um das Lernen und die Lernwege für Ihr Kind und Sie als Eltern deutlich zu machen dokumentieren wir diese Entwicklungen in einem Portfolioordner (*Sammeln von erworbenen Kompetenzen*).

Jedes Kind erhält mit Eintritt in die Krippe/ Kindergarten einen eigenen Ordner, versehen mit seinem Foto und Namen. Diese Mappe begleitet ihr Kind während der gesamten Zeit in unserem Haus.



Hausregeln

Liebe Eltern,

immer dort, wo viele Menschen zusammenkommen und zusammenleben, gibt es ordnende Gedanken und Regeln, die das Zusammenleben und die Bewältigung verschiedener Aufgaben erleichtern. Für alle Kinder, Eltern und Besucher(innen) unserer Kindertagesstätte gelten im Haus und auf unserem Gelände die nachfolgend ausgeführten Regeln und Ordnungen.

Dahinter steht die Absicht, die gegenseitigen Rechte und Pflichten zu wahren und wahrzunehmen, um eventuell entstehende Meinungsverschiedenheiten friedlich lösen zu können. Rücksichtnahme aufeinander, vor allem auf Schwächere, und Respekt gegenüber den Mitmenschen sollen Gäste und Mitarbeitende beim Umgang miteinander leiten.

Sollten Sie Fragen zu den im Folgenden genannten Punkten haben, können Sie sich gern an die Kita-Leitung wenden.

1. Bring- und Abholsituation

- Melden Sie sich bitte mit Ihrem Namen und dem Namen Ihres Kindes an der Gegensprechanlage.
- Achten Sie beim Betreten und Verlassen der Einrichtung bitte darauf, dass keine Fremden oder Ihnen unbekannte Personen die Einrichtung betreten.
- Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass alle Türen stets verschlossen sind und Kinder ohne Begleitung der Abholberechtigten das Haus somit nicht verlassen können.
- Bitte stellen Sie Kinderwägen, Fahrradanhänger, Laufräder etc. vor der Einrichtung ab. Nicht im Windfang! (Fluchtweg!).
- Da wir auch teilweise noch Krabbelkinder haben bitten wir Sie die Straßenschuhe im Windfang auszuziehen!
- Um den Kindern einen gemeinsamen Start in den jeweiligen Gruppen zu ermöglichen, bitten wir Sie, Ihr Kind vor 8:30 Uhr in der Gruppe abzugeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir während des Morgenkreises keine Kinder annehmen können.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihr Kind persönlich übergeben und halten Sie die Übergabesituation so kurz wie möglich. Gern stehen wir Ihnen für ein kurzes Tür- und Angelgespräch zur Verfügung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Betreuung der Kinder Vorrang hat. Gern vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin zum Elterngespräch, wenn das Tür- und Angelgespräch nicht ausreichend Raum zur Klärung Ihres Anliegens bietet.
- Bitte halten Sie sich an die vertraglich vereinbarten Buchungszeiten. Diese beginnen mit dem Betreten und enden mit dem Verlassen der Einrichtung.
- Bei Nichteinhalten der Buchungszeiten mahnen wir Sie schriftlich an. Sollte es wiederholt zu Überschreitungen der Buchungszeiten kommen, stellen wir Ihnen diese

Zeit in Rechnung. Für jede angefangene halbe Stunde fallen Kosten in Höhe von 40 Euro an. Bei einer verspäteten Abholung nach der täglichen Schließung der Einrichtung werden ohne vorherige Anmahnung 40 Euro fällig.

2. Aufsichtspflicht

- Kinder dürfen nur von den Personensorgeberechtigten oder von im Betreuungsvertrag benannten Abholberechtigten abgeholt werden. Sollten nicht benannte Personen abholen, bitten wir Sie um die schriftliche Ausstellung einer einmaligen Abholerlaubnis. Sollte dies im Notfall nicht möglich sein, nehmen Sie bitte im Vorfeld Kontakt zur Einrichtungsleitung auf und besprechen das weitere Vorgehen. Bitte beachten Sie das vertraglich benannte Mindestalter der Abholpersonen.
- Bei Festen und Feiern der Kita oder bei Programmaufführungen der Kinder obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern oder entsprechend beauftragten Personen.

3. Fehlzeiten und Krankheiten

- Bitte informieren Sie uns spätestens bis 8:30 Uhr telefonisch, wenn Ihr Kind die Einrichtung nicht besuchen wird. Sollten Sie niemanden erreichen, hinterlassen Sie uns bitte eine kurze Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Informieren Sie uns bitte auch, woran Ihr Kind erkrankt ist, sodass wir ggf. Schutzmaßnahmen für die anderen Kinder, Eltern und Mitarbeitenden treffen können.
- Wir bitten Sie, die vertraglich vereinbarten Genesungszeiten einzuhalten.
- Personen, die an ansteckenden Krankheiten leiden, dürfen unsere Einrichtung nicht betreten.

4. Information und Kommunikation

- Infos der Einrichtung:
Wichtige Informationen bezüglich der Einrichtung sowie den Speiseplan finden Sie an der Infowand im Windfang und in der Kita App. Bitte nehmen Sie sich täglich kurz Zeit, sich hier zu informieren.
- Wochenrückblick für die Gruppe:
Wichtige Informationen bezüglich der Gruppe Ihres Kindes sowie den Wochenrückblick finden Sie auf der jeweiligen Infotafel in der Garderobe oder an der Magnetleiste im Flur. Bitte nehmen Sie sich täglich kurz Zeit, sich hier zu informieren.
- Infotafel für den Elternbeirat:
Unser Elternbeirat informiert Sie, an der Infowand im Windfang, regelmäßig über die Sitzungen des Elternbeirats und über bevorstehende Aktionen.

5. Garderobe, Wechselwäsche, Fundgrube

- Bitte stellen Sie sicher, dass immer ausreichend und der Jahreszeit angepasste Wechselwäsche für Ihr Kind in der Einrichtung vorhanden ist.
- Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind der Jahreszeit entsprechend ausgestattet ist. Hierzu gehören im...

- Frühjahr: Mütze, Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
- Sommer: Sonnenhut, Matschhose, Gummistiefel, Sonnencreme, Badesachen
- Herbst: Mütze, Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel
- Winter: Mütze, Schal, Handschuhe, warme Schuhe, gefütterte Matschhose / Schneehose / Schneeanzug
- Bitte kontrollieren Sie regelmäßig die Fundsachen in der Garderobe.
- Wir möchten Sie bitten, alle Kleidungsstücke und persönlichen Gegenstände (z. B. Flaschen, Spielzeuge etc.) Ihrer Kinder mit Namen zu kennzeichnen.
- Bitte beachten Sie, dass die Lagerungen von Medikamenten in der Garderobe oder anderen den Kindern zugänglichen Bereichen untersagt ist.
- Bitte beachten Sie, dass wir keine Haftung für persönliche Gegenstände übernehmen.

6. Sonstiges

- Gruppenräume + Kinderbäder:
Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre! Bitte betreten Sie deshalb die Gruppenräume und Kinderbäder nicht, wenn Kinder sich dort aufhalten bzw. nur nach Aufforderung!
- Fotos und Videos:
Bitte beachten Sie, dass das private Fotografieren und Filmen von Kindern in der Einrichtung nicht erwünscht ist. Sollte es aus besonderem Anlass, z.B. Festen, Veranstaltungen etc., notwendig sein, Kinder zu filmen oder zu fotografieren, weisen wir Sie vorsorglich darauf hin, dass Sie die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten müssen. Solche Aufnahmen sind auch nur für den privaten Gebrauch zu verwenden. Das Versenden und Teilen über Messangerdienste oder soziale Netzwerke ist untersagt.

Es besteht generelles Rauch-und Alkoholverbot auf dem gesamten Gelände!

Alle Personen, die sich in der Einrichtung sowie auf dessen Gelände aufhalten, sind ein Vorbild für die Kinder und achten auf Sauberkeit, Ordnung, Ruhe und Höflichkeit.

Kolbermoor, 23.06.25

Silvia Yilmaz

Unterschrift Einrichtungsleitung

Wichtige Infos zu unseren Einrichtung von A bis Z

Abholung

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind zur vereinbarten Zeit aus der Gruppe abgeholt wird. Sollten Sie Ihr Kind nicht selbst abholen können, hinterlegen Sie bitte im Betreuungsvertrag die Daten der Abholberechtigten und informieren das Personal der Gruppe am jeweiligen Tag darüber, wer das Kind abholen wird. Die Entscheidung, wer ein Kind von der Tageseinrichtung abholen darf, obliegt den Personenberechtigten. Dies gilt auch für die Abholung durch minderjährige Personen. Hierfür bedarf es in jedem Fall einer schriftlichen Einverständniserklärung aller Personenberechtigten. Die Kindertagesstätte behält sich jedoch vor, dieser Erklärung nicht zuzustimmen.

Allergien

Bitte informieren Sie und umgehend schriftlich über Allergien und Unverträglichkeiten Ihres Kindes.

Angebote extern

In einigen unserer Einrichtung bieten wir pädagogische Zusatzangebot durch externe Dienstleister an (z.B. Englischkurse, musikalische Früherziehung). Bitte beachten Sie, dass wir für diese Angebote lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Bei Fragen und Anregungen kommen Sie jedoch gern auf uns zu.

Anrufbeantworter

Da wir unsere Aufmerksamkeit den Kindern in unseren Einrichtungen schenken möchten und deshalb nicht immer an das Telefon gehen können, bitten wir Sie, eine Rückrufbitte auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Wir melden uns so schnell wie möglich bei Ihnen (vgl. Punkt „Erreichbarkeit“).

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Begrüßung Ihres Kindes durch die pädagogischen Fachkräfte(n) in der Gruppe und endet mit der persönlichen Übergabe an die/ den Abholberechtigte(n). Sofern das schriftliche Einverständnis vorliegt, dürfen Hortkinder allein heimgehen. Bei Feiern und Veranstaltungen liegt die Aufsichtspflicht ausschließlich bei den Eltern.

Ausflüge

Im Laufe des Jahres finden immer wieder spontane und geplante Ausflüge mit den Kindern statt. Größere Aktionen werden im Vorfeld angekündigt und bedürfen des Einverständnisses der Eltern.

Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) bildet die Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Er kann hier eingesehen werden:
<http://www.ifp.bayern.de/projekte/lauffende/bildungsplan.html>

Bekleidung

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind witterungsgerecht gekleidet ist. Im Winter gehören hierzu eine Winterjacke oder ein Schneeanzug, sowie Handschuhe und Mütze. Im Sommer ist ein Sonnenschutz (Sonnenhut) zwingend erforderlich. In einigen Kitas benötigt die Kinder außerdem Regenjacke und Gummistiefel. Zudem ist es notwendig, dass Sie als Eltern immer im Blick haben, dass Ihr Kind stets ausreichend frische Wechselwäsche in seinem Fach/ Beutel hat. Ggf. gibt Ihnen die Kita Bescheid.

Beobachtungsinstrumente

Die standardisierte Beobachtung ist eine förderrelevante Vorgabe des Bayrischen Staatsministeriums und erfolgt selbstverständlich im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen. Jedes Kind wird anhand gesetzlich festgelegter Beobachtungsbögen, die auf die jeweilige Altersgruppe ausgelegt sind, in seiner Entwicklung beobachtet. Die Beobachtung findet in regelmäßigen Abständen statt und wird von pädagogischen Fachkräften aus der Gruppe durchgeführt. Über die Ergebnisse werden Sie im Rahmen der Entwicklungsgespräche informiert.

Betriebliche Veranstaltungen

Bei betrieblichen Veranstaltungen wird die Kita ggf. früher geschlossen. Darüber werden Sie rechtzeitig informiert.

Besuchsgebühr

Die Übersicht über die Höhe der Betreuungskosten finden Sie auf unserer Homepage bzw. auf der Homepage Ihrer Kommune. Die Besuchsgebühr wird als monatliche Pauschale erhoben und ist für jeden Monat voll zu bezahlen. Eine Reduzierung wegen Urlaub oder Krankheit ist leider nicht möglich. Der Betrag wird in der Regel rückwirkend zu Beginn des Folgemonats per Lastschrift von Ihrem Konto eingezogen. In all unseren Kindertagesstätten gibt es die Möglichkeit, bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe oder dem Jobcenter einen Antrag auf eine (anteilige) Kostenübernahme zu stellen.

Beteiligung

Grundstein der Beteiligung von Kindern ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang in der Kita miteinander. Die Meinung der Kinder wird dabei in alltägliche Situationen und Entscheidungen einbezogen, weitere Aspekte zur Partizipation entnehmen Sie bitte der Konzeption der jeweiligen Kita.

Bienenstich

Der Stachel nach einem Bienenstich wird im Rahmen der Erstversorgung von den Mitarbeitenden der Kita entfernt, da es sich um einen giftigen Stachel handelt und bei Nichtentfernung eine akute Verschlimmerung eintreten könnte.

Betreuungszeit

Zu Beginn der Betreuung legen Sie eine bestimmte Betreuungszeit fest. Die von Ihnen gebuchte Zeit muss eingehalten werden, da Sie die Grundlage unserer Personalplanung darstellt. Eine Veränderung der Buchungszeit ist nur in Rücksprache mit der Einrichtungsleitung möglich und bedarf deren Zustimmung. Sie haben die Möglichkeit, die Betreuungszeit tageweise im Halbstundentakt unterschiedlich zu buchen.

Alles Weitere entnehmen Sie bitte dem Betreuungsvertrag.

Bringen

Bitte bringen Sie Ihr Kind zu den vereinbarten Buchungszeiten. Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind rechtzeitig in die Einrichtung bringen, so dass noch genügend Zeit zum Umziehen und für die Verabschiedung bleibt. Bitte beachten Sie auch den Beginn des gemeinsamen Morgenkreises (vgl. Punkt „Morgenkreis“).

Brotzeit

In der Regel bringen die Kindergartenkinder ,Frühstück und Brotzeit von Zuhause mit. Ihr Kind sollte ausreichende Portionen für alle Mahlzeiten dabeihaben. Bitte achten Sie bei der Zubereitung auf eine ausgewogene und gesunde Zusammenstellung. Bei Fragen stehen Ihnen Mitarbeiter der Gruppe gern zur Verfügung. In einigen Kitas bekommen die Kinder die Brotzeit zur Verfügung gestellt. Informieren Sie sich bitte in der Kita Ihrer Wahl.

Daten

Bitte teilen Sie uns jegliche Änderungen Ihrer Daten (vor allem Telefonnummer, Adresse und ggf. E-Mail-Adresse) umgehend mit.

Datenschutz

Alle Daten werden den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechend behandelt und verwaltet.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung erfolgt nach den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes. Wir orientieren uns am Berliner Modell, final entscheiden aber die Mitarbeitenden der jeweiligen Kindertagesstätte, wie sie die Eingewöhnung gestalten. In der Phase der Eingewöhnung lernen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Mitarbeitenden, die Einrichtung, die Gruppe und den Tagesablauf kennen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Ihr Kind für einen gelungenen Start benötigt.

Eingeschränkte Betreuung

In Ferien- und Krankheitszeiten und an Brückentagen kann die Betreuung Ihres Kindes eventuell über Notgruppen erfolgen. Das bedeutet, dass in diesem Zeitfenster nicht alle Betreuungsplätze bedient werden können. In der Regel erfolgt das in Absprache mit dem Elternbeirat und über eine rechtzeitige Abfrage des Betreuungsbedarfs mittels Aushang in der Einrichtung. Der Umfang des eingeschränkten Angebotes orientiert sich an Erfahrungswerten zum tatsächlichen Bedarf an Betreuungsplätzen in den betreffenden Zeiten.

Ermäßigung der Besuchsgebühr

Sie haben die Möglichkeit, einen Antrag auf (Teil-) Übernahme der Besuchsgebühr bei Wirtschaftlicher Jugendhilfe und / oder dem Jobcenter zu stellen. Gern berät Sie hier auch die jeweilige Einrichtungsleitung.

Elternabende

In unseren Einrichtungen finden in regelmäßigen Abständen Elternabende statt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns sehr wichtig, da Sie die Experten für Ihr Kind sind. Unser Ziel ist eine gelungene Erziehungspartnerschaft zum Wohle Ihres Kindes. Neben dem regelmäßigen Austausch mit dem pädagogischen Mitarbeitenden der jeweiligen Gruppe, finden Elternabende, Informationsveranstaltungen und gemeinsame Feste sowie Aktionen statt.

Elternbefragung

Da uns Ihre Meinung wichtig ist, findet einmal Jährlich eine Elternbefragung statt, in der Sie uns Rückmeldung zu unterschiedlichen Themen wie Öffnungszeiten, zur pädagogischen Arbeit etc. geben können. Sie können uns aber auch gern ansprechen, wenn sie Vorschläge, Anregungen oder Wünsche haben oder einfach offene Fragen klären möchten.

Elternbeirat

In jeder Einrichtung gibt es einen Elternbeirat, der zu Beginn des Betreuungsjahres gewählt wird. Dieser stellt die Schnittstelle zwischen der Einrichtung und den Eltern dar. Gern informiert Sie Ihre Kita über Aufgaben, Rechte und Pflichten des Elternbeirats. Über die regelmäßig stattfindenden Elternbeiratssitzungen werden alle Eltern informiert und zur Teilnahme eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung plant der Elternbeirat verschiedene Aktionen, Feste, Veranstaltungen sowie Angebote und führt diese durch. Über die Arbeit des Elternbeirats wird auf einer Informationstafel informiert.

Elternbriefe

Elternbriefe werden über die Elternpost, per E-Mail und auch persönlich verteilt. Die Elternpost finden Sie an der Garderobe oder vor dem Gruppenraum Ihres Kindes bzw. auf der Infotafel der Kita. Die Kontrolle des Elternpostfaches und somit der Erhalt von Informationen obliegt den Eltern.

Elterngesprächen

In der Regel finden bis zu zweimal jährlich individuelle Entwicklungsgespräche über Ihr Kind statt, die Ihnen anhand der von uns durchgeführten Beobachtungen einen Überblick über die Entwicklung Ihres Kindes ermöglichen sollen. Die Gespräche dauern in der Regel 30 Minuten. Bei Bedarf nimmt eine Kollegin beziehungsweise ein Kollege des Fachdienstes am Gespräch teil. Darüber hinaus finden bei Bedarf zusätzliche Elterngespräche statt.

Erreichbarkeit

Unser Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern. Entsprechend sind pädagogische Mitarbeitenden und Leitungskräften nicht jederzeit erreichbar. Sie haben aber immer die Möglichkeit, Nachrichten auf einem Anrufbeantworter zu hinterlassen beziehungsweise Ihre Anliegen per E-Mail weiterzugeben.

Erste Hilfe

Alle pädagogischen Fachkräfte absolvieren einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind und frischen diese Kenntnisse regelmäßig auf.

Essensgeld

Das Essensgeld wird monatlich mit dem Elternbeirat von Ihrem Konto eingezogen. Die Beträge für Kinderkrippe, Kindergarten und Hort unterscheiden sich und sind dem jeweiligen Buchungsvertrag zu entnehmen. In einigen Kitas wird das Essen von Kitafino bezogen und direkt online abgerechnet. Eine teilweise Übernahme des Essensgeldes kann beim Job-Center oder bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe beantragt werden. Bei Fragen hierzu beraten wir Sie gerne.

Fachdienst

In Einrichtungen mit Integrationsplätzen wird ein festgelegtes Stundenkontingent an Fachdienststunden durch Heilpädagogen und Heilpädagoginnen erbracht. Sie arbeiten in der Regel in der Einzelförderung, bieten aber auch gezielte Förderangebote für Kleingruppen an und arbeiten eng mit den pädagogischen Fachkräften zusammen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit der Antragstellung über das Teilhabegesetz.

Ferienbetreuung / Ferienanmeldung – Hortkinder

Zu Beginn des Kita- Jahres oder den jeweiligen Schulferien bzw. bei Vertragsbeginn buchen Sie als Eltern die gewünschte Buchungszeit in den Ferien auf einem gesonderten Beleg. Vor allen Schulferien findet zudem eine schriftliche Abfrage zu den Ferienbuchungen statt, diese ist für Eltern verbindlich. In den Ferien bieten die Fachkräfte den Kindern ein abwechslungsreiches Ferienangebot mit Aktionen im Haus und Ausflügen bzw. Ferienfahrten. Die hierbei entstehenden Kosten sind nicht in der Besuchsgebühr enthalten. Können diese Kosten durch Sie als Eltern nicht übernommen werden, sprechen Sie uns bitte an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Antragstellung über das Teilhabegesetz.

Feste und Feiern

In der Einrichtung finden im Jahresverlauf mehrere Feste statt. Diese Feste feiern wir teilweise nur mit den Kindern in der Einrichtung, teilweise aber auch mit Ihnen, den Eltern, gemeinsam. Sollten Sie an einem gemeinsamen Fest nicht teilnehmen können, muss Ihr Kind vor Beginn des Festes abgeholt werden. Die Aufsichtspflicht während der Feste obliegt Ihnen als Eltern.

Fieber messen

Eine Einschätzung des Gesundheitszustandes Ihres Kindes erfolgt durch Beobachtung durch das pädagogische Personal. Nur im Verdachtsfall werden wir eine kontaktlose Fiebermessung (Stirnthermometer) vornehmen. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, widersprechen Sie dem bitte schriftlich bei Ihrer Kitaleitung.

Fortbildungen

Als Träger fördern wir aktiv gezielte Fort- und Weiterbildungen aller Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Teamtagen teil, um fachlich auf dem neuesten Stand zu sein. Der Träger bietet mit einem eigenen Fortbildungsinstitut entsprechende Angebote an.

Fotos

wir fotografieren regelmäßig unser Alltagsgeschehen oder bei Festen sowie anderen Aktivitäten und stellen gegebenenfalls die Fotos in den Einrichtungen aus. In den meisten Kitas kommt zudem einmal im Jahr auf Wunsch der Eltern ein Fotograf, um Bilder von den Kindern zu machen, sofern Ihr schriftliches Einverständnis im Betreuungsvertrag vorliegt.

Fragen

Bitte kommen Sie mit Ihren Fragen gerne auf uns zu. Wir können nicht versprechen, dass wir immer sofort reagieren können (vgl. Punkt „Erreichbarkeit“), aber Sie können gewiss sein, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten möglichst zeitnah reagieren.

Garten

Wir gehen üblicherweise- wenn möglich- täglich bzw. mehrmals pro Woche in den Garten oder nutzen die Möglichkeiten, die die nähere Umgebung der Einrichtung bietet. (Spielplätze, Parks etc.)

Gastkinder

Hier gibt es in jedem Landkreis sehr unterschiedliche Regelungen. Diese erfragen Sie bitte bei Ihrer Gemeinde.

Geburtstage

Selbstverständlich wird der Geburtstag Ihres Kindes bei uns in der Einrichtung gefeiert. Dies geschieht in Absprache mit Ihnen. Bitte halten Sie ggf. bei der Zubereitung von Speisen die vertraglich vereinbarten Hinweise zum Infektionsschutz ein. (Anlage 4b)

Geschwisterrabatt

In einigen Kitas gibt es Vergünstigungen bei der Betreuungsgebühr von Geschwisterkindern. Fragen Sie bitte in Ihrer Kita nach.

Gesundheit

Um die Gesundheit Ihrer Kinder und unseren Mitarbeitenden zu schützen, bitten wir Sie, wegen der Ansteckungsgefahr auf Krankheitsanzeichen bei Ihrem Kind zu achten. Zudem bitten wir Sie, die vertraglich vereinbarten Genesungszeiten einzuhalten. (Anlage 7a)
Uns ist bewusst, dass Sie als Eltern in der Regel auf eine Betreuung angewiesen sind. Wir werden diesen Aspekt immer bei notwendigen Entscheidungen berücksichtigen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es in der Verantwortung der Mitarbeitenden liegt, darüber zu entscheiden, ob ein Kind in Kindertagesstätten- Alltag als krank erlebt wird, oder nicht.

Getränke

Den Kindern stehen den gesamten Tag über Getränk zur Verfügung. Wir bieten in der Regel Wasser und ungesüßten Tee an.

Gruppen

Die Betreuung Ihrer Kinder findet in unseren Einrichtungen in der jeweiligen Gruppe statt. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der jeweiligen Konzeption der Einrichtung.

Haftung

Für mitgebrachte Gegenstände und Kleidung übernehmen wir keine Haftung. Bitte sorgen Sie dafür, dass alle Sachen Ihres Kindes mit Namen versehen sind und bewahren Sie keine Wertgegenstände in den Garderoben auf.

Hausregeln

In der Regel hängen in unseren Einrichtungen die Hausregeln bzw. entsprechende Informationen an der Infotafel aus. Diese werden in der Regel mit dem Elternbeirat besprochen und sind für alle Besucher der Einrichtung bindend.

Hausschuhe

Die Hausschuhe bzw. die Socken Ihres Kindes sollten über rutschfeste Sohlen verfügen. Bitte kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Schuhgröße.

Inklusion

In all unseren Bildungseinrichtungen betreuen wir Kinder und ihre Familien mit und ohne Behinderung, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Ethnie, Hautfarbe, Religion, sexueller und sozioökonomischer Herkunft gemeinsam in der Einrichtung. Individuelle Vielfalt verstehen wir als Normalfall, Bereicherung und Chance um voneinander zu lernen und neue Bildungsimpulse zu erhalten. Wir wollen dabei jedem Kind die bestmögliche Bildung garantieren. Weitere Informationen diesbezüglich finden Sie in der jeweiligen Einrichtungskonzeption.

Kernzeit

In der pädagogischen Kernzeit können Kinder nur nach Absprache oder in dringenden Notfällen abgeholt werden. Die jeweils für Sie geltende Kernbuchungszeit können Sie dem Buchungsbeleg entnehmen.

Kinderkonferenz

Vgl. Punkt „Kinderrechte“

Kinderrechte

Kinder sind Träger von Rechten, z.B. des Rechts auf Gleichheit, Bildung, freier Meinungsäußerung und Beteiligung. Diese Rechte werden im pädagogischen Alltag geachtet und gelebt. Kinder werden im Sinne der Inklusion alters- und entwicklungsentsprechend beteiligt und bestmöglich gefördert. Unsere Fachkräfte unterstützen die Kinder darin, ihre Rechte zu erkennen. Sie informieren die Kinder darüber und helfen ihnen dabei, ihre Rechte einzufordern. In vielen unserer Kitas finden regelmäßig Kinderkonferenzen o.ä. statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag selbst mitzugestalten und ihre Meinung zu äußern. In einigen Kitas wird ein Kindersprecher von der Gruppe gewählt.

Kindeswohl

Das Wohl des Kindes steht für uns im Mittelpunkt und stellt die Basis für all unsere Angebote dar. Sofern wir Anzeichen wahrnehmen, dass das Wohlergehen eines Kindes nicht gegeben ist, werden wir auf Sie als Eltern zugehen. Wir suchen das offene und vertrauensvolle Gespräch und achten Sie als Eltern dabei als Experten für Ihre Kinder.

Klausur

Unsere Mitarbeitenden nehmen jährlich an einer Geschäftsbereichsklausur und an einer Teamklausur teil. Wir bearbeiten hier für die Betreuung Ihres Kindes relevante Themen. Die Einrichtungen schließen an den Klausurtagen.

Konzeption

Jedes Haus verfügt über eine eigene Konzeption, die i. d. R. in der Kita ausliegt und auf der Homepage eingestellt ist: <https://dwro.de/>

Kosten

Für die Betreuung Ihres Kindes entstehen für Sie Kosten, die Sie bitte dem Betreuungsvertrag entnehmen bzw. bei der Kita Ihrer Wahl erfragen.

Krankheit

Bitte teilen Sie uns vor Beginn der Kernzeit mit, wenn Ihr Kind wegen Erkrankung nicht in die Einrichtung kommen kann.

Krippengeld

Für Krippenkinder, die wir betreuen, können Sie ab dem 1. Geburtstag das Bayerische Krippengeld beantragen. Der Antrag erfolgt beim ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales). Näheres entnehmen Sie bitte der Behörden Seite im Internet.

Kritik

Uns ist Weiterentwicklung wichtig. Wir bitten Sie daher, mit Anregungen und konstruktiven Kritikpunkten gern auf uns zuzukommen.

Liedtexte

Leider können wir aufgrund gesetzlicher Bestimmungen keine Liedtexte an Sie als Eltern weitergeben (Copyright)

Masernschutzimpfung

Gemäß §20 Absatz 9 IfSG sind wir verpflichtet, ab dem 01.03.2020 einen ausreichenden Masernschutz sowohl bei betreuten Kindern, als auch unserem Personal zu kontrollieren.

Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr, die ab o.g. Datum neu in eine Einrichtung aufgenommen werden, müssen einen ausreichenden Masernschutz oder eine Masernimmunität nachweisen. Ohne entsprechenden Nachweis können wir diese Kinder nicht betreuen! Bei Kindern, die wir bereits betreuen, muss dieser Nachweis spätestens zum 31.12.2023 vorliegen. Näheres dazu erfahren Sie von Ihrer Kitaleitung bzw., können Sie dies im Gesetzestext nachlesen.

Medikamente

Wir verabreichen **grundsätzlich keine Medikamente**. Nur wenn medizinisch absolut notwendig (chronische Erkrankungen o. ä.), kann die Verabreichung von Medikamenten durch darin vom Kinderarzt schriftlich unterwiesene Mitarbeitenden erfolgen. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Einrichtung, die der Zustimmung des Trägers bedarf. Trotz ärztlichen Attests können wir im Einzelfall die Betreuung eines Kindes ablehnen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage 5c des Betreuungsvertrages.

Mittagessen

In unseren Einrichtungen wird das Mittagessen nach Möglichkeit frisch zubereitet. Wir achten auf eine ausgewogene Ernährung der Kinder. Notwendige oder gewünschte individuelle Anpassungen werden in Absprache mit Kindern und Eltern soweit wie möglich umgesetzt. Da die Regelungen hierfür in den Kitas sehr unterschiedlich sind, sprechen Sie bitte die Mitarbeitenden vor Ort an.

Morgenkreis

Unsere Krippen- und Kindergartengruppen beginnen ihren Tag mit einem Morgenkreis. Hier finden die gegenseitige Begrüßung, die gemeinsame Tagesplanung und diverse Sing- und Fingerspiele statt. Sollten sie und Ihr Kind sich ausnahmsweise verspäten, bitten wir Sie, mit der Abgabe Ihres Kindes zu warten, bis die Gruppe den Kreis beendet hat. Ein verspätetes Bringen bedarf einer Absprache mit dem pädagogischen Personal.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten Ihrer Kita erfragen Sie bitte vor Ort bzw. entnehmen Sie bitte der Konzeption.

Pädagogischer Ansatz

Näheres zu unserem pädagogischen Ansatz finden Sie in der jeweiligen Konzeption der Einrichtung. Grundstein bildet der Ko- Konstruktive Ansatz. Basis für eine gute Arbeit mit den Kindern und eine gute Betreuung der Kinder sind unsere pädagogischen Fachkräfte in den Gruppen. Entsprechend binden wir diese eng in die Gestaltung der pädagogischen Arbeit ein. Ihre individuellen Stärken und Begabungen prägen die Ausgestaltung unserer Pädagogik.

Partizipation

Ist einer der wichtigsten Bausteine unserer pädagogischen Arbeit. Damit Partizipation nicht nur in der Konzeption steht, sondern auch „gelebt“ wird, setzen sich unsere Kita- Teams regelmäßig mit diesem Thema auseinander und bilden sich diesbezüglich weiter. Näheres zur Umsetzung finden Sie in der jeweiligen Einrichtungskonzeption.

Vgl. auch Kindrechte/ Beteiligung

Personal

In unseren Einrichtungen arbeiten staatlich anerkanntes pädagogisches Fachpersonal sowie Berufspraktikanten/- innen, Praktikanten/- innen im Sozialpädagogischen Seminar, Kollegen/- innen der Heilpädagogischen Ambulanz des Trägers und, sofern notwendig, weitere Personen als zusätzliche Unterstützung. Wir beschäftigen Mitarbeitenden unabhängig von deren Herkunft und Religion. Sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Kindern spiegelt sich die Vielfalt unserer Gesellschaft wieder. Diese Vielfalt möchten wir vorbildhaft in den Einrichtungen leben

Portfolioarbeit

Um die Lernfortschritte und die Lernwege für Kinder und Eltern deutlich zu machen, dokumentieren unsere Kitas die Entwicklung in einem so genannten Portfolio, d. h. jedes Kind erhält mit Eintritt in die Kita einen eigenen Ordner, in dem Fotos und Kunstwerke gesammelt und besondere Ereignisse dokumentiert werden. Zum Austritt nimmt jedes Kind diesen Ordner mit nach Hause.

Praktikanten/- innen

Uns liegt die Ausbildung neuer Fachkräfte am Herzen, deshalb freuen wir uns über die Unterstützung durch Praktikanten und Praktikantinnen. Den Auszubildenden begegnen wir mit Verständnis und Wertschätzung. Als Träger stehen wir für eine gesicherte und fundierte Anleitung.

Projektarbeiten

Unsere Mitarbeitenden bieten regelmäßig und situationsorientiert Projekte entsprechend der Interessen der Kinder im Gruppenalltag an. Als integrales Element einer guten Projektarbeit, ist die Themenfindung mit den Kindern stets Teil eines Projekts.

Regenbekleidung

Vgl. Punkt „Bekleidung“

Religion

Die Einrichtungen der Diakonie- Jugendhilfe Oberbayern gehören zur evangelischen Kirche. Daher feiern wir im Jahresverlauf die christliche Feste wie Ostern und Weihnachten. Wir freuen uns, wenn Familien, die anderen Kulturen und Religionen angehören, ihre Feste ebenfalls in unseren Alltag einbringen. Die Aufnahme von Kindern erfolgt unabhängig von deren Herkunft und Religion, wir sind für alle Kinder offen (vgl. Punkt „Personal“).

Ruhe- und Schlafenszeiten

Um den Kindern eine Pause von turbulenten Alltag zu ermöglichen, findet nach dem Mittagessen eine Ruhe- Schlafenszeit statt. In einigen Kitas ist die Abholung während dieser Zeit nicht möglich. Näheres erfahren Sie bitte in der jeweiligen Kita. Wenn Sie eigene Bettwäsche mitbringen müssen, werden Sie darüber von der Kita informiert.

Schließzeitenplanung

Die Anzahl der Schließtage können Sie dem Schließzeitenplan Ihrer Kindertagesstätte entnehmen. Der Schließzeitenplan ist immer für ein Kalenderjahr gültig. Neben Ferienzeiten schließen die Einrichtungen in der Regel für Klausuren, Fortbildungen und ggf. an Brückentagen.

Bitte beachten Sie, dass auch Ihr Kind einen Anspruch auf Urlaub vom Betreuungsalltag hat. Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass es in begründeten Ausnahmefällen immer wieder zu Veränderungen kommen kann. Diese werden aber frühzeitig kommuniziert.

Sonnencreme

Bitte cremen sie Ihr Kind an sonnigen Tagen vor Abgabe in der Einrichtung ausreichend mit Sonnencreme ein. Sofern nicht anders geregelt, übernehmen dies die Mitarbeitenden nach der Mittagsruhe/ am Nachmittag. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer ausreichend Sonnencreme dabei hat.

Spielgeld

In manchen Einrichtungen erheben wir ein monatliches Spielgeld, das gemeinsam mit den Besuchsgebühren von Ihrem Konto eingezogen wird. Hier beschaffen wir alles, was Ihr Kind zum Spielen, Basteln und Malen in der Einrichtung benötigt.

Spielsachen

Bitte erfragen Sie die entsprechende Regelung bezüglich mitgebrachtem Spielzeug in „Ihrer“ Kita.

Supervision

Jedem Team stehen regelmäßige Supervisionstermine zur Verfügung.

Tagebuch

Die Kitas führen ein Gruppentagebuch, in dem die Anwesenheit Ihres Kindes, Besonderheiten und der Tagesablauf dokumentiert sind. Zum Führen dieses Buches sind wir gesetzlich verpflichtet.

Teambesprechung

Jedem Team stehen feste Teamzeiten zur Verfügung.

Tür- und Angelgespräche

Gerne geben wir Ihnen eine kurze Rückmeldung über den Tag Ihres Kindes in der Einrichtung. Da unsere Aufmerksamkeit hauptsächlich der Betreuung gilt, werden in unseren Tür- und Angelgesprächen jedoch nur Besonderheiten erwähnt. Aktionen im Tagesverlauf entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Aushang.

Turnen/ Bewegungsangebote

In der Kita finden regelmäßige Bewegungsangebote statt. Diese können in der Turnhalle, dem Spielflur oder auch im Garten erfolgen. Näheres finden Sie in den jeweiligen Konzeptionen der einzelnen Einrichtung.

Übergang des Kindes in die Grundschule

Für jedes Kind ist dieser Übergang ein großes Ereignis. Es kommen auf das Kind und Sie als Eltern viele neue Anforderungen zu, die es in relativ kurzer Zeit zu bewältigen gilt. Die Fachkräfte helfen gern dabei, den Übergang möglichst gut zu gestalten. Hilfreich dabei ist ein Informationsaustausch zwischen Schulen und Kindergarten. Dazu bitten wir Sie, uns eine Datenschutzentbindung zu unterschreiben, da diese Grundlage und Voraussetzung für unsere Gespräche über Ihr Kind mit der Schule ist.

Wenn Gespräche, aber auch die Übermittlung schriftlicher Unterlagen über Ihr Kind anstehen, werden Sie stets vorab kontaktiert, um mit Ihnen die konkreten Inhalte und Ihre Gesprächsteilnahme abzusprechen.

Unfall

Ihr Kind ist im Rahmen der Betreuung in unserer Einrichtung gemäß des Leistungskataloges der gesetzlichen Unfallkasse unfallversichert. Dies gilt auch für den Hin- und Heimweg. Bitte melden Sie uns Unfälle, die sich hier ereignen, umgehend. Kleinere Unfälle, die im Gruppenalltag passieren, werden in einem Verbandsbuch dokumentiert. Unfälle, die eine ärztliche Versorgung nach sich ziehen, werden mittels einer Unfallanzeige an die Bayerische Unfallkasse gemeldet. Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn Sie Ihr Kind wegen eines Unfalles, der sich im Rahmen der Betreuung ereignet hat, beim Arzt vorstellen. Selbstverständlich werden Sie umgehend telefonisch über einen Unfall Ihres Kindes in der Einrichtung informiert. Bitte stellen Sie daher Ihre telefonische Erreichbarkeit sicher.

Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Der Träger der Einrichtung erklärt sich nicht bereit zur Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen im Sinne von § 36 Abs. 1

Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG). Davon unberührt ist die Möglichkeit der Streitbeilegung durch eine Verbraucherschlichtungsstelle im Rahmen einer Konkreten Streitigkeit bei Zustimmung beider Vertragsparteien (§37 VSBG).

Vorkurs Deutsch

In Zusammenarbeit mit der Schule werden Vorschulkinder in diesem Kurs auf die Schule vorbereitet. Die Kinder sollen zu Schulbeginn die deutsche Sprache fließend sprechen und dadurch gute Startbedingungen haben. Durch die Beobachtungsbögen SELDAK und SISMIC erhalten wir einen Überblick über den Entwicklungsstand und Förderbedarf der Vorschulkinder des kommenden Kindergartenjahres. Alle Kinder mit Förderbedarf werden zum Vorkurs Deutsch angemeldet, der in der jeweiligen Sprengelgrundschule stattfindet. Die Teilnahme ist freiwillig. Für den Transport vom Kindergarten zur Schule und zurück sind die Personenberechtigten verantwortlich.

Vorschulerziehung

Als vorschulische Bildung und Erziehung sehen wir die Zeit, die Ihr Kind vor der Einschulung bei uns und auch im Elternhaus verbringt. Im letzten Kindergartenjahr bieten wir den älteren Kindern in spielerischer Form spezielle Angebote an, um intensiv Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Lernbereichen zu fördern.

Wechselkleidung

Vgl. Punkt „Bekleidung“

Wickeln

Ihr Wickelkind wird bei uns standardmäßig zu festen Zeiten im Tagesablauf und nach Bedarf gewickelt.

Windeln

Bitte füllen Sie regelmäßig den Vorrat an Windeln, Einmalwickelunterlagen, evtl. Feuchttücher etc. Ihres Kindes auf.

Wünsche und Anregungen

Bitte kommen Sie mit Ihren Wünschen und Anregungen auf uns zu.

Zecken

Da wir keine zecken entfernen dürfen, bitte wir Sie, Ihr Kind im Frühjahr und Herbst, insbesondere nach Ausflügen in die Natur, **täglich** auf Zecken zu überprüfen. Wenn wir während der Betreuungszeit einen Zeckenbiss an Ihrem Kind bemerken, werden wir Sie baldmöglichst darüber informieren und mit Ihnen das weitere Vorgehen besprechen.